

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

# Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Brachttal](#)

Brachttal 18.11.2015

## Gemeinde prüft Regressansprüche



Darin herrscht Einigkeit: Diese Rodung bei Hellstein hätte so nicht erfolgen dürfen.

Foto: Archiv/Schäfer

### **UMWELTSCHUTZ Brachttaler Parlament diskutiert über Rodungen bei Hellstein und das Verbot von Motorsportveranstaltungen**

BRACHTTAL - (an). Bündnis 90/Die Grünen thematisierten in der Sitzung der Brachttaler Gemeindevertretung in einer Anfrage und einem Antrag die Rodungsarbeiten neben der Streuobstwiese in Hellstein. Ihren Antrag, die zerstörten Flächen wiederherzustellen und neue Biotope anzulegen, zogen sie später allerdings wieder zurück. In einem weiteren Antrag der Grünen ging es ihnen um das Verbot von Motorsportveranstaltungen in Brachttal. Das wurde, wenn auch in modifizierter Form, beschlossen. Dies betrifft insbesondere die

## Main-Kinzig-Rallye.

In der Anfrage zu den Rodungen ging es der Grünen-Fraktionsvorsitzenden Christiane Gunia auch um eine Rodung von Heckenbiotopen zwischen Hellstein und der Bundesstraße, die bereits im Februar erfolgte. Und Ende Oktober wurde eine weitere Fläche an der Streuobstwiese gerodet. Beide Flächen seien selbst für Laien als Biotope zu erkennen gewesen. Gunia wollte wissen, mit welcher Begründung dies geschah und wer für diese „Verstöße gegen das Naturschutzgesetz“ verantwortlich ist. Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) sprach in seiner Antwort von „berechtigten Diskussionen“. In beiden Fällen habe das beauftragte Unternehmen entgegen der Absprachen gehandelt, die Gemeinde prüfe nun Regressansprüche. Die Hecke am Hohlweg schlage wieder aus. Und neben der Streuobstwiese sollte laut Stürz nur eine Fläche in der Mitte, die auch auf der Karte eingezeichnet worden sei, entbuscht werden, um dort 15 Apfelbäume zu pflanzen. Stattdessen habe die Firma diese Fläche stehen gelassen und den Rest des Geländes gerodet. Zudem habe sie zu früh mit den Arbeiten begonnen. Ursprünglich sollte laut Aussage des Bürgermeisters eine Überwachung durch die Bauverwaltung und den Obst- und Gartenbauverein erfolgen. Mitglieder des Gemeindevorstands und Mitarbeiter der Naturschutzbehörden hätten die Arbeiten gestoppt. Dies sei als Ausgleichsmaßnahme für die geplanten Windkraftanlagen bei Udenhain gedacht gewesen, die Gemeinde hätte dafür auch Ausgleichszahlungen bekommen. Die werde es nun nicht geben. Wolfram Zimmer (CDU) nannte diese Aussagen „abenteuerlich“. Die eingezeichnete zu rodende Fläche umfasse maximal 500 Quadratmeter. „Die Planung lief auf 45 Obstbäume hinaus“, so Zimmer. Die Gemeinde als Auftraggeber habe einen unmissverständlichen Auftrag zu geben und die Ausführung zu kontrollieren. „Das Unternehmen hat für den Schaden geradzustehen“, forderte der CDU-Vertreter. Und für den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Wilhelm Schmits (FWB), war klar: „Ich gehe davon aus, dass dieses Unternehmen nicht mehr in Brachttal tätig sein wird.“

Den Grünen ging es in einer weiteren Anfrage und einem Antrag auch um Motorsportveranstaltungen, insbesondere die Main-Kinzig-Rallye. Christiane Gunia fragte, ob es Begehungen gegeben habe, welche Schäden protokolliert worden seien und wann sie ersetzt werden. Stürz antwortete, dass es vor und nach der Veranstaltung eine Begehung gegeben habe. Es habe Schäden an einer Schotterfläche bei Udenhain gegeben, die seien inzwischen beseitigt worden. Außerdem seien am Schützenhaus Hasennest Schlaglöcher entstanden. Die würden bis Ende November beseitigt. Lutz Heer (CDU) kritisierte, dass die Ortsbeiräte aus Schlierbach und Udenhain nicht zu den Begehungen eingeladen worden seien, woraufhin Stürz von „Populismus“ sprach. In dem Antrag am Ende der Sitzung ging es dann um ein generelles Verbot von Motorsportveranstaltungen. Er wurde in der Form angenommen, dass es Ausnahmen geben kann, über die die Gemeindevertretung entscheidet. Außerdem sollen die Ortsbeiräte gehört werden.

## Anzeige Genussregion Bordeaux — Moderne trifft Tradition



Bordeaux — eine einmalige Landschaft, die unzählige verschiedene Weine hervorbringt. Hier gelingt es einer jungen Winzergeneration, innovatives Denken mit eindrucksvoller Historie zu verknüpfen.

[zum Artikel](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

Diese Webseite verwendet Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu personalisieren und Zugriffe zu analysieren. Informationen darüber, wie Sie diese Webseite verwenden, werden an Google weitergegeben. Durch die Nutzung dieser Webseite

stimmen Sie der [Cookie-Nutzung](#) zu.